

# Zirkus Chnopf geht morgen auf Tournee

*In Altstetten wird geprobt für die Premiere in der Roten Fabrik in Wollishofen. Der Zirkus Chnopf bastelt fleissig an seiner Tournee.*

**Jakob Metzler**

«Wir wollen das Zentrum des Quartiers werden», sagt Dave Sieger, Produktionschef des Zirkus Chnopf, in seinem Büro und wirkt dabei fast etwas bedrückt. Dabei scheint eigentlich alles gut für das junge Ensemble zu laufen, das seit über einem Jahr das eigens realisierte «Zirkusquartier» auf dem Areal an der Flurstrasse 85 als Heimat bezeichnen kann und sich dort auch ausserordentlich wohlfühlt.

Doch trotz der unzähligen Möglichkeiten kreativen Schaffens auf dem grossen Gelände wirken die Artisten beim Trainieren irgendwie einsam. Auch wenn die typischen Zirkuswagen, die vielfältigen Übungsräume und der gemütliche Sitzbereich vor dem Büro es suggerieren, wirklich lebendig ist es im Zirkusquartier nicht.

## Quartierapéro

Für die Mitglieder des Zirkus Chnopf ist jedoch klar: «Das Quartier soll nicht nur für uns sein». Das findet auch Dave Sieger und verweist auf die vielen Projekte, die das Chnopf-Team veranstaltet, um noch besser in Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers zu kommen. Vor kurzem wurde beispielsweise zum Nachbarschaftsapéro und

Kennenlernen eingeladen. Und es gibt wöchentliche Kurse, wo sich auch Anfänger an artistischen Übungen versuchen können, die sie sonst nur bühenaffinen Künstlern zutrauen. Neben dem Vertikaltuch-Training gibt es unter anderem Bodenakrobatik- oder Seiltanzlektionen, die jeweils ein Trimester laufen. Ausserdem können sich die Besucher bei der sogenannten Offenen Bühne einmal im Monat selbst auf die Bühne wagen und ihr Können beweisen.

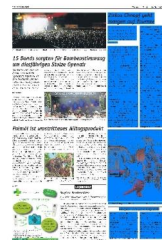
## Premiere am 15. Juni

Abgesehen von den Aktivitäten im Zirkusquartier, das prinzipiell an jedem Tag in der Woche offensteht, probt der Zirkus Chnopf bereits für die nächste schweizweite Tournee. Sie steht unter dem Titel «Gugus» und befasst sich mit dem Thema Freaks. «Was ist ein Freak? Ist das etwas Positives oder Negatives? Ist das einfach nur jemand, der seine Freiheiten auslebt?», fasst Dave Sieger die Fragen zusammen, die sich das Chnopf-Team stellte.

Der Kurationsprozess dauerte lange. Im Oktober und November castete der Zirkus das Showteam, das sich von Jahr zu Jahr grundlegend verändert und zumeist aus Jugendlichen oder jungen Erwachsenen besteht. Im Januar wurde geschaut, welche Tricks das Team zu bieten hat, und inzwischen intensiv geprobt. «Bei uns machen grundsätzlich alle, die auf der Bühne stehen, alles. Jeder auf seinem Niveau», so Sieger. Dabei sei das

Spannende, dass es nicht einzelne Auftritte gebe, sondern alles miteinander zusammenhänge, erklärt der Projektleiter weiter.

Am 15. Juni feiert der Zirkus Chnopf in der Roten Fabrik Premiere.



Der Zirkus Chnopf beim Proben in seinem Zirkusquartier. Foto: Jakob Metzler

## «Gugus»: Das neue Programm

«Bin ich komisch oder bist du?» Manchmal begegnen uns Menschen, die irritieren: durch ihre Art, ihr Denken, ihr Aussehen. Früher nannte man sie «Freaks» und sortierte sie aus. Heute möchte jeder einer sein.

Das neue Programm «Gugus» tanzt den alltäglichen Hochseilakt zwischen Echtheit und Eitelkeit. Fasziniert von schrägen Figuren und mit Lust am Nonsens ver-

schiebt Zirkus Chnopf die Perspektiven: Die Welt könnte auch ganz anders sein.

Der Zirkus Chnopf präsentiert in seiner 28. Kreation ein Kabinett befreiender Kuriositäten, ein Biotop besonderer Menschen. Kunstvoll fließen Artistik, Tanz und Slapstick ineinander. Die Tournee dauert vom 15. Juni bis 15. September und startet in der Roten Fabrik. Eintritt frei, Kollekte. (pd.)